



Projektleiter Christian Schmidt von der Schloss Broock GmbH hofft auf Fördermittel, um den ehemaligen Güterschuppen des Sternfelder Bahnhofs sanieren zu können. FOTO: LISA GUTZAT

Große Pläne für einen früheren Güterschuppen

Von Lisa Gutzat

Am Sternfelder Bahnhof soll es weiter vorangehen. Deshalb gibt es nun Pläne für eine Sanierung des ehemaligen Güterschuppens auf dem Areal. Dieser soll nun zukunftsfähig gestaltet werden.

STERNFELD. Der Sternfelder Bahnhof soll auf Vordermann gebracht werden. Deshalb wird das Empfangsgebäude bereits seit Mai saniert. Als nächstes ist der ehemalige Güterschuppen auf dem Bahnhofsareal an der Reihe. Das heruntergekommene Gebäude soll in Zukunft nämlich produktiv und flexibel genutzt werden können. Demnach ist für den Schuppen ein Mehrzweckraum für unterschiedliche Nutzungsgruppen geplant, verrät Christian Schmidt,

Projektleiter der Schloss Broock GmbH. Auf einer Fläche von etwa 50 Quadratmetern will die Gesellschaft einen Raum unter anderem für Coworking (Zusammenarbeit von Freiberuflern), Ausstellungen, Tagungen und andere Veranstaltungen entstehen lassen.

Doch dazu muss das Gebäude komplett erneuert und zugemauerte Fenster wieder geöffnet werden, weiß der Projektleiter. „Das Dach muss zum Großteil erneuert werden“, betont Schmidt. Das ist mittlerweile nämlich marode.

Dann sollen nicht nur Bewohner, Künstler, Projekt- und Kulturinitiativen den geplanten Mehrzweckraum nutzen können, sondern auch Firmen und Universitätseinrichtungen. Zudem begünstigen der Außenbereich sowie die angrenzende

Terrasse viele Veranstaltungen. Wichtig sei dabei auch, dass das Gebäude auf ein barrierefreies Niveau gebracht wird, sagt Schmidt. „Sternfeld wurde in der Vergangenheit sehr vernachlässigt und da wollen wir gegenwirken“, betonte der Projektleiter, als er das Projekt „Sternsch(n)uppen“ der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Demminer Land“ vorstellte.

Denn die Schloss Broock GmbH hofft auf EU-Fördergelder aus dem Programm LEADER für die Verwirklichung dieses Vorhabens in Sternfeld. Die Abkürzung steht für „Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale“, was übersetzt „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“ bedeutet. Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte gehört seit 1995 zu den Regionen, die

von diesem Programm zur Entwicklung des ländlichen Raumes profitieren.

Damit der ehemalige Güterschuppen so bald wie möglich genutzt werden kann, sollen die Bauarbeiten bereits 2024 beginnen und im selben Jahr auch beendet werden, sagt Schmidt. Doch dazu benötigt wird erst einmal eine bestimmte Summe Geld. Demnach soll die Sanierung des Güterschuppens rund 183 000 Euro kosten. Um diesen Betrag stemmen zu können, versucht die Gesellschaft 100 000 Euro aus dem LEADER-Programm zu akquirieren und will einen Eigenanteil in Höhe von 83 000 Euro aufbringen. Zudem wolle die Gemeinde Hohenmocker das Projekt mitfinanzieren.

Kontakt zur Autorin
l.gutzat@nordkurier.de

Hüpfburgen-Abenteuerland in Demmin

Von Tobias Holtz

Zum Ausklang der Sommerferien können sich die jüngsten Einwohner der Hansestadt noch einmal richtig austoben.

DEMMIN. 13 verschiedene Hüpfburgen, Riesenrutschen, Parcours, Wasserspiele und vieles mehr warten ab Mittwoch, 23. August am Nonnensteig darauf, von den Kindern erobert zu werden. Die Betreiber von „Lombardy's XXL-Hüpfburgen-Abenteuerland“ aus dem nordrhein-westfälischen Dörentrup legen auf ihrer aktuellen Sommertour durch ganz



Spiel, Spaß und Spannung für die Kleinen verspricht das Hüpfburgenland. FOTO: LISA GUTZAT

Deutschland auch einen längeren Zwischenstopp in Demmin ein.

Eines der Highlights ist ein Eventmodul, das thematisch auf die beliebte TV-Hunde-

staffel „Paw Patrol“ ausgerichtet ist, wie Inhaberin Susanne Renz erklärt. „Die ringförmige, übersichtliche Anordnung der Spielburgen erlaubt es den Eltern, unter

dem Sonnensegel bei einem Kaffee oder einer anderen Erfrischung zu entspannen und sich untereinander auszutauschen, während die lieben Kleinen stets im Blick sind“, versichert sie. Außerdem sei geschultes Personal vor Ort, das stets auf die Sicherheit der Gäste achtet.

Geöffnet ist das Hüpfburgenland bis Sonntag, 3. September montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr, an den Wochenenden schon ab 12 Uhr. Der Eintritt für Kinder kostet zehn Euro, Erwachsene zahlen die Hälfte.

Kontakt zum Autor
t.holtz@nordkurier.de



Ganz nebenbei von
Thomas Koch

Hartes Geracker auf dem Acker

War das wieder ein Wetterchen am vergangenen Wochenende? Herrlich. So fühlt sich Sommer an. Gefreut haben sich darüber aber nicht nur die Wasserratten und alle, die es lieben, am Strandstundenlang in der Sonne zu schmoren. Auch den Bauern der Region ging das Herz auf. Lang genug mussten sie sich gedulden, um nach den verregneten Wochen endlich die Ernte einzufahren. Allerorts kurvten ganze Armadas von Mähdreschern und Traktoren die Felder hoch und runter. Staubige und knallharte Knochenarbeit.

Und das bis spät in die Nacht, als viele andere nach dem Sonnenbaden längst den Grill angeheizt hatten oder schon relaxt in den Federn lagen.

Unsere Landwirte – sie sind alle Jahre wieder die wahren Helden des Sommers und nicht etwa all jene mit der knackigsten Bräune. Das sollte man bei allen Freuden, die das sommerliche Wetter für die meisten von uns zu bieten hat, nie vergessen und diesem Berufsstand immer mit höchster Wertschätzung begegnen.

Kontakt zum Autor
t.koch@nordkurier.de

Nachrichten

Busverbindung von Demmin nach Rostock bleibt vorerst

DEMMIN/DARGUN. Trotz des neuen Zweistunden-Taktes, den die rebus-Gesellschaft Rostock ab nächster Woche auf der Buslinie zwischen Gnoien und Tessin einführt, hält auch die Verkehrsgesellschaft des Nachbarkreises Seenplatte, MVVG, an ihrer Verbindung zwischen Demmin, Dargun, Gnoien und Rostock erst einmal fest. Zweimal täglich fährt ein Bus von Demmin nach Rostock und auch wieder zurück. Anders als bei rebus müssen Fahrgäste bei

der MVVG auf dem Weg nach Rostock nicht umsteigen. Auch die Sonntagsverbindung soll auf dieser Strecke bleiben, wie MVVG-Geschäftsführer Torsten Grahn am Montag auf Nachfrage erklärte. Der neue Zweistunden-Takt von rebus auf der Linie Gnoien-Tessin hat die MVVG offenbar überrascht. Man habe davon nur durch den „Buschfunk“ erfahren.

Die MVVG denke derzeit über eine Linie von Demmin über Dargun bis Gnoien nach, sagte Grahn.

Vor 120 Jahren

Schlackmehl zugeben

Guter Rat für die Landwirte: Da sämtliche Wiesen und Ackerböden in unserer Gegend stark phosphorsäurebedürftig sind, und da Stalldünger, Kompost, Dünger und Jauche, nur sehr wenig Phosphorsäure enthalten, darf bei der

Herbstbestellung nicht unterlassen werden, auch neben der üblichen Stalldüngung Phosphorsäure durch künstliche Düngemittel – und zwar in Form von garantiert reinem Thomasschlackmehl – hinzu zu geben.

Aus der Demminer Zeitung

Fragen zu Ihrem Abo? ☎ 0395 35 116 100

Nordkurier, Redaktion, Am Hanseufer 2, 17109 Demmin

Kontakt zur Redaktion

Anke Krey (akr) - Chefredakteurin
03998 2808-15

Mail: red-demmin@nordkurier.de

Standort Altentrepow

Tobias Holtz (th) 03961 222-410
Mail: red-altentrepow@nordkurier.de

Büro Jarmen:

Stefan Hoefl (sth) 039997 8898-17
Ulrike Rosenstädt (ur) 0151 16731357

Newsdesk

Mathias Greisert (mg) 03991 6413-36
Ola Minkenberg (olm) 03971 2067-18
Dirk Schroeder (oe) 0395 4575-472
Jörg Franze (frz) - Leitung
0395 4575-207

Kontakt zum Anzeigenverkauf

Gewerbliches Verkaufsteam

0395 4575-222

Leserservice 0395 35 116 100
Redaktion 0395 35 116 144

Anzeigen 0395 35 116 122
Ticketservice 0395 35 116 133